

HILDESHEIMER LAND

LAND IN SICHT



Von Christian Wolters

Haste Töne!?

Manchmal kann der Geistliche sich auf der Kanzel ja die tollsten Gedanken machen – und hat doch keine Chance, weil das, was hängen bleibt vom Gottesdienst, ein Lied ist. Ein Choral oder einfach nur das Orgelspiel in einer schönen Kirche. Der Mann, der bei solchen Anlässen oft die Hände im Spiel hat, ist Kirchenkreiskantor Christoph Pannek, von dem Sie heute nach dem Umblättern lesen. Er ist schon seit 40 Jahren im Dienst, eine beeindruckend lange Zeit, in der er sich um alles gekümmert hat, was im Kirchenkreis musikalisch war, vom Flötenkreis bis zum Orchester, von der Organisten-Ausbildung bis zum Chorgesang. Weniger bekannt: Seine Zeit als Landes-Singwart in der DDR, in der er es geschafft hat, eine ziemlich große Menge Menschen zum Singen zu bringen. Fast wie... Ach, lesen Sie doch selbst. Viel Spaß!

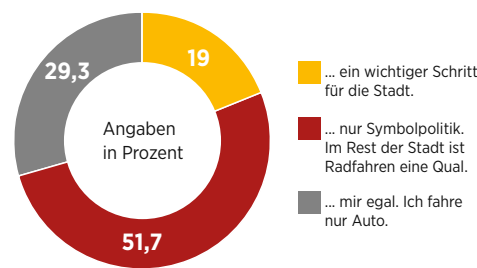
Neuer Pächter kündigt schon eine Kürzung an

Hoheneggelsen: Heimbewohner plant Info-Veranstaltung

Hoheneggelsen. Die Querelen um die Seniorenresidenz in Hoheneggelsen reißen nicht ab. Die Meldung, dass nunmehr nur noch 55 Menschen in der Einrichtung leben, führte dazu, dass der zukünftige Pächter dem Eigentümer der Immobilie nun ankündigte, die Pacht um ein Drittel zu kürzen. Uwe Kuhnle, der Eigentümer, ist erpöckelt. Der bisherige Pächter Marc Kollmeier habe bei ihm 2,5 Millionen Euro Mietschulden. Nun kämen noch mehr Verluste dazu. Der Geschäftsmann aus dem Landkreis Vorpommern-Greifswald will nun im Fernsehen auf seine Lage hinweisen und verschiedene Politikmagazine kontaktieren. Außerdem wolle er im Juni nach Hoheneggelsen kommen, um über die Lage des Heimes zu informieren. „Ich will, dass das Heim und der Standort erhalten bleiben“, sagt Kuhnle. Den Bewohnern des Hauses und interessierten Einwohnern will der Mann noch einen konkreten Termin für seinen Besuch nennen. „Ich finde die Zustände für die Bewohner zum Kotzen“, sagt Kuhnle. Seine Wut richtet sich aber auch gegen die Justiz. Obwohl er schon in mehreren Instanzen Recht bekommen hatte, sollte es in Celle nun ein Berufungsverfahren am Oberlandesgericht geben. „Nun rief ein Richter meinen Anwalt an und bat darum, dass wir mit dem Pächter Kollmeier einen Vergleich schließen sollten“, ärgert sich Kuhnle. Das würde das Verfahren verkürzen, doch Kuhnle fürchtet: zu seinem Nachteil. Durch die geminderte Pacht würde seiner Ansicht nach schließlich auch der endgültige Kaufpreis für die Immobilie sinken. Als neuer Besitzer des Hauses steht die Firma TSC Iridium mit einem neuen Pächter in den Startlöchern. *am*

FRAGE DES TAGES

Hildesheims erste Fahrradstraße – das ist ...



Frage des Tages heute: Das dritte Hildesheimer Schmeckfest steht an. Schauen Sie vorbei!

Stimmen Sie ab unter www.hildesheimer-allgemeine.de/fragedestages

Gesamt 263 Stimmen - Diese Online-Umfrage ist nicht repräsentativ. HAZ-Grafik Lisa Aschemann | Stand 4. April 2019



Der bestehende Giesener Kaliberg stört die Kreistags-Mehrheit ebenso wie der Gedanke an eine zweite Halde. Klagen gegen die Genehmigung will das Gremium aber nicht unterstützen. ARCHIVFOTO: CHRIS GOSSMANN

Kein Geld vom Landkreis für Kali-Kläger

Grüne scheitern mit Vorstoß im Kreistag deutlich

Von Tarek Abu Ajamieh

Giesen/Kreis Hildesheim. Der Landkreis Hildesheim wird Klagen gegen die Genehmigung des Neustarts im Giesener Kali-Bergwerk nicht finanziell unterstützen. Das hat der Kreistag gestern Nachmittag mit großer Mehrheit entschieden. Das Gremium lehnte damit einen Antrag der Grünen ab, lediglich die Linken sprachen sich ebenfalls für das Ansinnen aus.

Der Beschlussvorschlag der Grünen sah zum einen vor, Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) zu „begrüßen“ und „ideell zu unterstützen“. Darüber hinaus sollten Kreistag und Verwaltung im Zuge der Diskussionen für den Haushaltsplan 2020 über „Möglichkeiten einer rechtssicheren finanziellen Unterstützung“ beraten.

Das solle insbesondere dann gelten, wenn Kläger sich auf Aspekte beziehen, die auch dem Landkreis sehr wichtig waren, die er aber nicht durchsetzen konnte, erklärte die Grünen-Abgeordnete Nina Lipecki.

„Ich denke vor allem daran, dass ein zweiter Kaliberg erlaubt werden soll und dass die Genehmigung keine Vorgaben enthält, die Grundwasser-Versalzung an der Althalde zu stoppen.“ Beides hatte die Kreistags-Mehrheit über die wasserrechtliche Genehmigung verhindern wollen. Er wurde aber von Umweltminister Olaf Lies (SPD) ausgebrems, der die Entscheidung an sich zog.

Als mögliche Geldempfänger nannte sie den Umweltverband BUND und die Bürgerinitiative Giesen-Schacht als mögliche Kläger. Bislang stehen fünf Kommunen, Verbände und Landwirte-Verbände als Kläger fest, andere Betroffene wie Umweltverbände, Bürgerinitiativen und Privatpersonen haben noch Zeit bis Ende April für juristische Schritte beim Verwaltungsgericht in Hannover.

Hilfe vom Landkreis Hildesheim soll es dabei aber nicht geben, das machte eine große Mehrheit des Kreistages klar. Auch SPD und CDU mochten sich bei aller Kritik an der Genehmigung nicht anschließen. „Welcher Kläger soll denn etwas be-

Neues vom Kita-Vertrag

Grüne, Unabhängige, FDP und Linke scheiterten mit einem Antrag, den Kita-Vertrag im Mai neu abzustimmen. In dem Berichtete Landrat Olaf Levonen, er habe gerade die Kontrakte mit den ersten beiden Kommunen unterschrieben – mit Holle und Schelleritten. Unterdessen hat Algermissens Bürgermeister Wolfgang Moegerle für die Städte und Gemeinden den Kreis aufgefordert, schnell ein Angebot zur Höhe der Investitionskosten-Zuschüsse zu machen. *abu*

kommen? Und wie viel?“, fragte Siegfried Schmidt (SPD). Letztlich würden andere für den Kreis eine „Strohmann-Rolle“ übernehmen – das gehe nicht. „Wie soll das gehen? Zu Klagezielen, Kriterien und einer möglichen Höhe der Zuwendungen haben Sie nichts gesagt“, ergänzte Friedhelm Prior (CDU). Der Antrag der Grünen sei unausgegoren und widersprüchlich. Letztlich sei es ein „Prüfauftrag, mit dem Sie zeigen, dass Sie für das Gute in der Welt sind, und sich dann aus der Verantwortung stehlen“.

Klaus Veuskens (CDU) mahnte, das Land nicht durch die Unterstützung von Klagen gegen seinen Beschluss zu verprellen. Bernd Fell (FDP) schlug vor, „das Geld lieber in eine neue Mikrofonanlage hier im Saal zu stecken“. Und Hans-Martin Meyer (AfD) wünschte zwar „den Klägern alles Gute“, meinte aber: „Für uns als Landkreis ist die Messe gelesen. Wir sollten keine Klagen zu dem Thema unterstützen.“

Info Einen weiteren Bericht zur gestrigen Kreistagssitzung lesen Sie auf der nächsten Seite.

Betrugsmasche mit kranker Traumfrau: Mutmaßlicher Täter sitzt jetzt in U-Haft

Beamten durchsuchen mehrere Häuser in Bockenem, Lamspringe, Hackenstedt und Alfeld / Beschuldigte soll sich sechsstelligen Betrag erschlichen haben

Von Christian Wolters und Andrea Hempfen

Bockenem/Hackenstedt/Alfeld. Großes Polizeiaufgebot in Hackenstedt in der Gemeinde Holle: Am frühen Morgen stoppten am gestrigen Donnerstag mehrere Zivilfahrzeuge und ein Polizeibully in einer Wohnstraße. Wie sich später herausstellte, suchten die Ermittler in dem Haus in Hackenstedt aber nur Beweise – den 43-jährigen Tatverdächtigen nahmen sie hingegen in Bockenem fest. Auch in Lamspringe, Alfeld und Peine schlugen die Ermittler zu. Laut Staatsanwaltschaft geht es in dem Fall um den Vorwurf des Betrugs. Das männliche Opfer soll einen sechsstelligen Geldbetrag verloren haben.



Mit mehreren Einsatzfahrzeugen führen die Polizeibeamten vor. FOTO: CHRIS GOSSMANN

Wie die Sprecherin der Hildesheimer Staatsanwaltschaft, Christina Pannek, auf Nachfrage der Redaktion berichtete, wird der 43-Jährige verdächtigt, sein männliches Opfer Anfang 2018 und Anfang 2019 über den Tisch gezogen zu haben. So soll der

Beschuldigte dem Mann eine im Ausland lebende Frau durch ein Foto „schmackhaft gemacht“ und dann auf eine Reihe von Operationen und eine Transplantation verwiesen haben, die der kranken Frau bevorstünden. Dafür sei Geld nötig. Der Geschädigte soll auf diese Legende hereingefallen sein und sich – unterstützt durch eine Reihe von Telefonaten – in die Unbekannte verliebt haben. Für seine vermeintliche Angebotete soll er am Ende einen sechsstelligen Geldbetrag bereitgestellt haben.

Zum zweiten mutmaßlichen Betrugsfall sei es ein Jahr später gekommen. Diesmal habe der 43-Jährige demselben Opfer einen hochklassigen Wagen ausgesprochen günstig angeboten. Einzige Voraussetzung: Eine

Anzahlung im fünfstelligen Bereich müsse zügig geleistet werden. Wieder soll das Opfer auf den Mann hereingefallen sein und das Geld gezahlt haben.

Der Festgenommene sitzt inzwischen wegen Fluchtgefahr in Untersuchungshaft. Gegen ihn wird wegen gewerbmäßigen Betrugs in zwei Fällen ermittelt.

Weil der Mann sich an verschiedenen Orten aufgehalten habe, sei am Donnerstagvormittag sowohl im Südkreis Hildesheim als auch in Peine durchsucht worden, erklärt Pannek. In Hackenstedt etwa habe es sich um den Wohnsitz unverdächtig Personen gehandelt, die Auswertung der bei den Durchsuchungen sichergestellten möglichen Beweismittel dauert noch an.

ANZEIGE

LESERREISEN 2/2019
AM SAMSTAG IN IHRER ZEITUNG!
 Hildesheimer Allgemeine Zeitung
 Leserreisen
 Alle Informationen zu den Reisen erhalten Sie auch unter der Telefonnummer: (05121) 9810 00

Kreisrat: Hansen gewählt

Aber auch 14 Nein-Stimmen



Olaf Levonen gratuliert Walter Hansen. FOTO: TAREK ABU AJAMIEH

Kreis Hildesheim. Walter Hansen wird vom 1. August an als neuer Kreisrat die Nummer drei in der Kreisverwaltung hinter Landrat Olaf Levonen und der ersten Kreisrätin Evelin Wißmann. Im Kreistag gab es zwar gestern Nachmittag eine klare Mehrheit, aber auch Gegenwind.

Die Grünen stimmten zunächst gegen die Änderung der Satzung des Landkreises, mit der Hansens Position überhaupt erst geschaffen wurde. Sie halten den neuen Posten für unnötig. Alle anderen Fraktionen votierten allerdings dafür. Deutlich mehr Abgeordnete verweigerten in der folgenden – auf Antrag der Grünen geheime – Wahl Hansen als Person ihre Unterstützung. Er bekam 38 Ja- und 14 Nein-Stimmen bei fünf Enthaltungen.

Hansen, derzeit Geschäftsleiter für Landesbau beim Gebäudemanagement Schleswig-Holstein, soll sich vor allem um das Baudesernat kümmern. Dessen bisheriger Leiter Eckhard Speer geht im Sommer in den Ruhestand. Der 58-Jährige steht aber über den übrigen Dezernenten. Das Amt eines Kreisrates hatte der Landkreis vor einigen Jahren abgeschafft und nun neu geschaffen. *abu*

Schwester Teresa bei Landfrauen

Kreis Hildesheim. Am Freitag, 26. April erwarten die Landfrauen im Hotel „Am Schlehberg“ in Alfeld eine besondere Referentin: Schwester Teresa. Teresa Zukic ist Millionen von Deutschen durch ihre Fernsehauftritte, Musicals, Gottesdienste, Vorträge, Predigten und Bücher bekannt. Als Diplom-Religionspädagogin referiert sie anlässlich des Kreislandfrauentages zum Thema „Jeder ist normal, bis du ihn kennst – Von der spirituellen Kraft, Menschen zu (er)tragen.“ Die vor Energie und Lebensfreude sprühende Ordensfrau verbindet Redetalent, Humor, Offenheit und Begeisterung für den Glauben zu einer mitreißenden Persönlichkeit.

Für die Veranstaltung um 18 Uhr gibt es noch einige Plätze, Gäste sind willkommen. Die Karten für 15 Euro inklusive Essen sind erhältlich bei Birgit Mund, Telefon 05060/1027. *cwo*